



Zum Namenstag vom Heiligen Antonius von Padua

Beitrag

Der 13. Juni ist der Namenstag des Heiligen Antonius von Padua. Über ihn berichtet wikipedia wie folgt: Antonius von Padua ([lat. Antonius Patavinus](#), [Taufname Fernandus](#); * um [1195](#) (das Geburtsdatum ist unbekannt; traditionell wird der [15. August](#) angegeben; als Geburtsjahr wird teils auch [1193](#), [1191](#) oder „um [1188](#) angenommen) in [Lissabon](#); † [13. Juni 1231](#) in Arcella bei [Padua](#)), zuweilen auch *Antonius von Lissabon* genannt, war ein portugiesischer [Ordenspriester](#) des [Franziskanerordens](#). Er wird in der [römisch-katholischen Kirche](#) als [Heiliger](#) und [Kirchenlehrer](#) verehrt.

Antonius entstammte einer portugiesischen Adelsfamilie. Es wurde angenommen, seine Eltern seien Martin von Buglion (oder Bulhen) und Theresia von [Tavera](#) gewesen und er habe zwei Brüder und zwei Schwestern gehabt. Mit 15 Jahren wurde er [Augustiner-Chorherr](#). Er studierte in [Lissabon](#) und [Coimbra](#) und empfing die [Priesterweihe](#). 1220 trat er zu den [Franziskanern](#) über und nahm den Namen des spätantiken Wüstenvaters [Antonius Eremita](#) an, des Patrons der Kirche, an der die Franziskanergemeinschaft in Coimbra tätig war. Nach dem Vorbild der Anfang 1220 in [Marrakesch](#) hingerichteten Protomärtyrer des Franziskanerordens zog Antonius als [Missionar](#) nach [Marokko](#), um ebenfalls das Martyrium zu finden. Wegen einer Krankheit musste er Afrika aber wieder verlassen und wurde durch einen Sturm nach [Sizilien](#) verschlagen. Eine Zeitlang lebte er als [Einsiedler](#) bei [Assisi](#) und nahm 1221 am Generalkapitel der Franziskaner teil, wo er den Ordensgründer [Franz von Assisi](#) kennenlernte.

Antonius fiel durch seine außergewöhnliche Redebegabung auf. Daher wurde er im Herbst 1223 beauftragt, in der [Romagna](#) zu predigen, die zu dieser Zeit von politischen Unruhen erschüttert wurde und aus kirchlicher Sicht durch die Ausbreitung der vom katholischen Glauben abweichenden Glaubensrichtungen der [Katharer](#) und [Waldenser](#) bedroht war. In einem an Antonius gerichteten Schriftstück, dessen Text überliefert ist und das wahrscheinlich um die Jahreswende 1223/1224 entstand, nannte Franziskus ihn anerkennend „meinen Bischof“ (*Episcopo meo*) und erlaubte ihm, den Brüdern theologische Vorlesungen zu halten, „wenn du nur nicht durch dieses Studium den Geist des Gebetes und der Hingabe auslöschest“. Etwa ein Jahr lang hielt sich Antonius an der [Universität Bologna](#) auf, wo er als Lektor der [Theologie](#) für die Franziskaner tätig war, bevor er 1225 nach [Südfrankreich](#) zog, um auch dort den [Albigensern](#) zu predigen. Wohl um das Jahr 1227 kehrte er nach

Oberitalien zurück, wo er als [Ordensoberer](#), Studienleiter und [Bußprediger](#) wirkte. Er galt schon zu Lebzeiten als bedeutendster Prediger seiner Zeit. Von seinen zahlreichen Aufgaben und Reisen erschöpft, zog er sich 1230 von seinen Ämtern zurück. Nach Ostern 1231 unternahm er noch einmal eine Predigtreise nach Padua und verbrachte die letzten Wochen seines Lebens in der Einsiedelei [Camposampiero](#). Er starb am 13. Juni 1231 auf dem Rückweg in das nahe gelegene Padua.

VEREHRUNG: Die Legendenbildung um das Leben des heiligen Antonius begann bereits zu seinen Lebzeiten. Schon in frühen Quellen werden ihm zahlreiche [Wunder](#) nachgesagt, so etwa die den Fischen gehaltene Predigt nahe der Stadt [Rimini](#): da sein Versuch, den Stadtbewohnern eine Predigt gegen die Lehren der Katharer zu halten, fehlschlug, richtete der Heilige seine Worte am Ufer des Meeres an die Fische, die ihm der Überlieferung zufolge genauso andächtig zuhörten wie dem heiligen Franz von Assisi die Vögel. Antonius wurde auf stürmisches Verlangen des Volkes bereits elf Monate nach seinem Tod am 30. Mai 1232 von Papst [Gregor IX.](#) [heiliggesprochen](#), die bislang kürzeste Dauer eines Heiligsprechungsprozesses. Am 16. Januar 1946^[10] wurde Antonius von Papst [Pius XII.](#) zum [Kirchenlehrer](#) erhoben.

Zu den ersten Schriftstellern, welche über das Leben des Antonius von Padua berichteten, gehört der Dominikaner Bartholomäus von Trient. In seiner zwischen 1240 und 1245 verfassten Schrift *Liber epilogorum in gesta sanctorum* über die Taten der Heiligen behauptet er, den heiligen Antonius persönlich gekannt zu haben. Die ursprünglich auf den Raum Padua und den Franziskanerorden beschränkte Verehrung breitete sich vor allem im 14. und 15. Jahrhundert aus und erreichte im 16. Jahrhundert ihren Höhepunkt. In nachmittelalterlicher Zeit verdrängte sie vor allem in Nordeuropa weitgehend die zuvor stark verbreitete Verehrung des hl. [Antonius des Großen](#). Dabei kam es im Bereich der [Volksfrömmigkeit](#) häufig auch zu Übertragungen: So geht die Anrufung des hl. Antonius von Padua als Patron der Schweinehirten auf ein ikonographisches Attribut des hl. Antonius des Großen zurück, der zuweilen in Begleitung eines Schweins dargestellt wurde.]

Über dem Grab des hl. Antonius in Padua erhebt sich die mächtige [Basilica di Sant'Antonio](#), die viele Kunstschatze und [Reliquien](#) enthält. Diese Kirche ist seit Jahrhunderten Ziel vieler Pilger. Dort befindet sich unter anderen die Reliquie der Zunge des hl. Antonius, die bei der Erhebung der Reliquien des Heiligen im Jahre 1263 in Anwesenheit des später ebenfalls zum Kirchenlehrer erhobenen hl. [Bonaventura](#) unversehrt vorgefunden worden sein soll.

Die [Bauernregeln](#) des Gedenktags lauten:

- „Wenn Sankt Anton gut Wetter lacht, Sankt Peter (29. Juni) viel ins Wasser macht.“
- „Regnet's am Antoniustag, wird's Wetter später, wie es mag.“

PATRONATE: Der Heilige ist [Schutzpatron](#) der Städte Padua, Lissabon, [Paderborn](#), [Hildesheim](#) und [Menden \(Sauerland\)](#) sowie der Bäcker, Schweinehirten, Bergleute, Reisenden und Sozialarbeiter. Er wird bei Unfruchtbarkeit, Fieber, Pest, Schiffbruch, Kriegsnot, Viehkrankheiten und auch für das Wiederauffinden verlorener Gegenstände (daher der scherzhafte Beiname „Schlampertoni“ in Bayern oder „Schussels Tünn“ im Rheinland) angerufen. Ebenso soll er bei der [Partnersuche](#) helfen^[15], wozu z. B. [Single-Wallfahrten](#)^[16] nach Padua angeboten werden. Dies wurde auch in mehreren TV-Produktionen thematisiert.^[17] Zudem soll er zu einer guten Geburt, zum Altwerden, zu einer guten Ernte und zum reichen Pilzfund (Pilzgruß: „Antonius behüt“) verhelfen. Er gilt auch als Schutzheiliger der Frauen und Kinder, der Liebenden, der Ehe, der Pferde und Esel. Besonders bekannt ist sein Patronat über die Armen (unter dem Namen *Antoniusbrot* werden Spenden für Notleidende

gesammelt).

Fotos: Hötzelsperger – u.a. Heiliger Antonius in der Kirche “Christkönig” von Wildenwart, wird bei Fronleichnamsprozessionen vom Trachtenverein Atzing getragen.





Hl. Antonius von Padua
bitte für uns!

BRUDER KONRAD

**MIT GROSSEM
VERTRAUEN**



**VOLKSTHEATER
BAD ENDORF**

20.05. - 23.06. 2024

Kategorie

1. Kirche

Schlagworte

1. Bayern